Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 67 (1960)

Heft: 2

Rubrik: Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Seidenamt mitteilt, belief sich die Kokonaufbringung im vergangenen Jahr auf insgesamt 6 998 867 kg gegenüber 7 212 661 kg im Vorjahr. Der Rückgang in der Aufbringung ist vor allem auf Zuchteinschränkungen zurückzuführen.

Du Pont, die American Enka Corp. und die Chemstrand Corp. haben dieser Tage den Preis für Nylongarn von 15 Denier für die Damenstrumpferzeugung um 26 % von bisher 5,25 auf 3,89 Dollar je lb. für Januarlieferungen gesenkt. Diese Preissenkung soll wegen des europäischen Dumpings erfolgt sein. Im übrigen wird diese Preisreduktion keine Verbilligung der Strümpfe im Gefolge haben.

Kurse

	29. 12. 1959	20. 1. 1960
Baumwolle:		
New York, in Cent je lb		
greifbare Ware	33,15	33,10
Termin	33,13	32,98
Liverpool, in Cent je lb		
Termin	23,30	22,65
Sao Paulo, in Cruzeiros je Kilo	86	86
Alexandrien, in Tellaris je Kantar		
Ashmouni	71,70	73,50
Karnak	76,38	83,95
Wolle:		
Bradford, in Pence je lb		
Merino 70'	114	113
Crossbreds 58' ∅	94	93
Antwerpen, in Pence je lb		
Austr. Kammzug 48/50 tip	86	86
London, in Pence je lb		
64er Bradford B. Kammzug	101/101¼	102¼/103¼
Seide:		
New York, in Dollar je lb	4,38/4,57	4,45/4,60
Mailand, in Lire per Kilo	7900/8200	8000/8300
Yokahama, in Yen per Kilo	3220	3320
Kunststoffe (in Dollar je lb):		
Polyesterfaser	1,44	1,30/1,41
Nylongarn 15 Denier	5,25	3,89
Reifen-Nylongarn	—	0,97/1,04

Mode

Vielseitige Krawattenmode im Sommer 1960

Bericht aus Westdeutschland

Die Krawattenmode für Sommer 1960 steht eindeutig unter dem Zeichen der Vielseitigkeit. Nie zuvor waren so viele Möglichkeiten der Krawattenmusterungen gegeben wie in der kommenden Saison. Diese Entwicklung wird begünstigt, da sich keine einheitliche Richtung für die Krawattenmode festlegen läßt. Unter Berücksichtigung der vielen Qualitäten, der unterschiedlichen Musterungen und der neuartigen Farbgebungen erscheint auf dem Markt ein Angebot, das an Vielseitigkeit nicht zu übertreffen ist.

Für eine modische Beurteilung gelten die reinseidenen Qualitäten als Grundlage. Nach Abschluß unserer Disposition haben wir die nachstehend erläuterten Erkenntnisse machen können.

Von der Qualität ausgehend sind zunächst folgende Feststellungen zu treffen. Verlangt werden Qualitäten, die einen Fond mit interessanter Struktur aufweisen. Der glatte Satin- oder Serge-Fond gilt als überholt, und es treten stärker gemusterte und körnige Fonds in den Vordergrund. Beliebt sind Qualitäten, die unter Berücksichtigung von Shantungseide und einer Vielzahl von Effektgarnen aufgebaut werden. Sehr interessant sind auch die kombinierten Gewebe aus reiner Seide mit Wolle oder in den niedrigeren Preislagen die Kombinationen Nylon mit Wolle, Wolle mit Baumwolle, Nylon mit Zellwolle usw. Als sommerliche Krawatte wird die reinseidene, bedruckte Twill-Krawatte eine besondere und vielbeachtete Stellung einnehmen.

Noch deutlicher wird der Modewechsel in der Dessinierung. Die ausgesprochene Streifenmode, die wir in den letzten Saisons kannten, wird mehr zurücktreten. Eine Vorrangstellung wird die aus Frankreich beeinflußte Moderichtung einnehmen. Es handelt sich hierbei um Krawatten, die durch Einzelmotive — und diese vornehmlich in Längsrichtung — hervorstechen. Es handelt sich um eine Abwandlung der vor Jahren in Amerika forcierten Moderichtung. Die Krawatten mit Panels oder Separées sind allerdings entschieden dezenter, als die seinerzeit von den Amerikanern gebrachten Krawatten. Klassische und figürliche Dessins werden verlangt, wenn sie klar und markant erscheinen und wenn sie als Effekte auf interessanten Fonds gewebt werden.

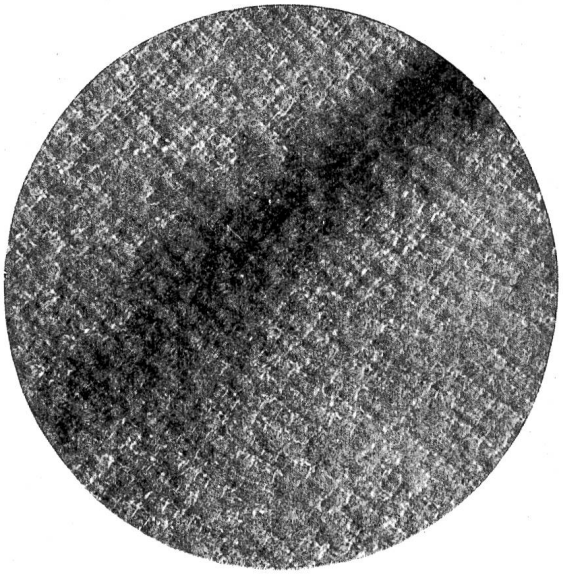
Der Erfolg einer jeden Dessinrichtung wird von der richtigen Farbgebung abhängig sein. Wie die Vergangenheit bereits gelehrt hat, steht einer farbfreudigen Dessinierung kein Hindernis entgegen. Farbkombinationen, die auch aus der Damenmode bekannt sind, werden auf die Herrenmode, das heißt besser auf die Krawattenmode übertragen. Die Kombinationen grün/lila, blau/grün und braun/grün dürften dominieren. Auch die Kombination rot/grün dürfte sehr stark gefragt sein. Das Bild der Kollektion wird durch hellgrundige Musterungen bestimmt. Vorwiegend wird mit leuchtenden Farbeffekten auf hellen Fonds gearbeitet. Es ist zu erwarten, daß sich harmonische Farbgebungen in dunkler Auffassung noch besser verkaufen werden als pastellgrundige Krawatten. Der Mut zur Farbe wird unter Beweis gestellt, und es werden sich sicherlich Verkaufserfolge hierauf aufbauen lassen.

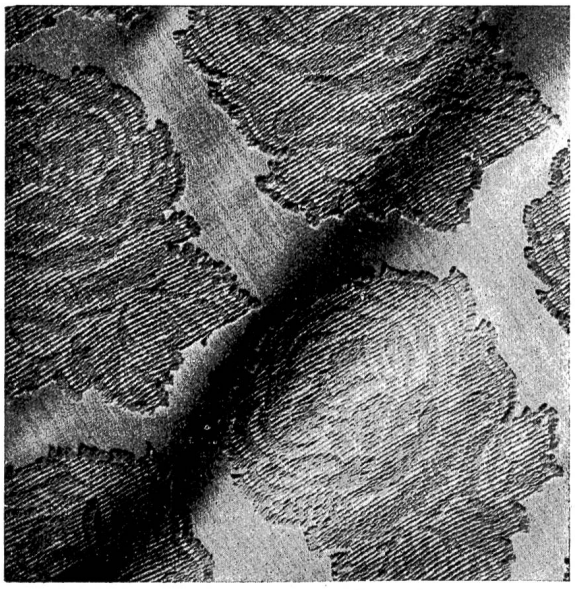
Abschließend sei noch erwähnt, daß sich an der Krawattenform im wesentlichen nichts ändern wird. Die schmale Krawatte wird von der großen Käuferschicht bevorzugt, und der Einfluß aus dem Ausland, breitere Krawatten zu forcieren, hat in Deutschland noch keine Gegenliebe gefunden.

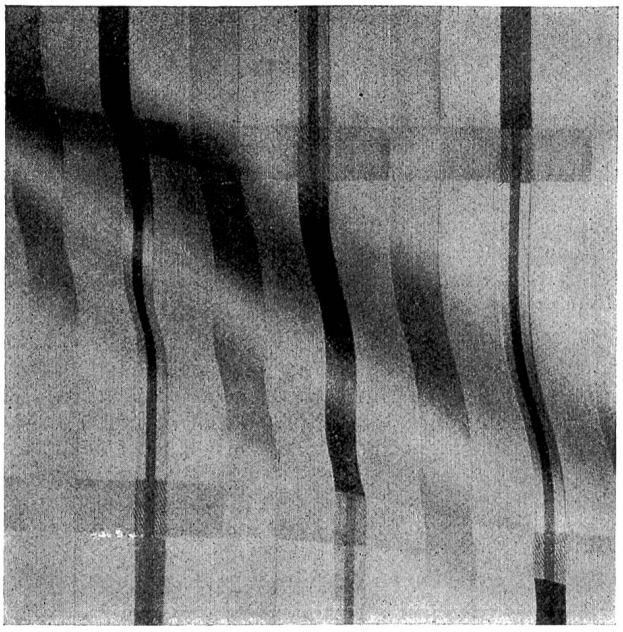
Ein Wort noch zur Schalkrawatte! Von einer Neuheit kann nicht mehr die Rede sein, denn in verhältnismäßig kurzer Zeit fand dieser Artikel mehr Beachtung, als kühne Optimisten erwartet haben. Die große Nachfrage nach Freizeithemden bedingt, daß ein entsprechendes Angebot in Schalkrawatten bereitgehalten wird. Der Ausmusterung dieses Artikels galt unser besonderes Interesse. In den geeigneten Qualitäten (reine Seide, Wollmousselin, Popeline und Mischgeweben) liegt eine vielseitige Musterung vor.

H. H.

Aus der Reichhaltigkeit der Frühjahrs-Kollektionen veröffentlichen wir nachfolgend einige Kreationen der schweizerischen Baumwoll-, Woll- und Seidenindustrie. — Die Clichés wurden freundlicherweise durch die «Textiles Suisses» vermittelt.







Oben links: Berthold Guggenheim Sohn & Co., Zürich
Kettbedrucktes gemischtes Jacquardgewebe

Oben rechts: Kammgarnweberei Bleiche AG., Zofingen
Strukturgewebe aus Wolle

Mitte links: Rudolf Brauchbar & Cie. AG., Zürich
Handbedrucktes Dessin auf reinseidenem Taft

Mitte rechts: Robt. Schwarzenbach & Cie., Thalwil
Jacquardgewebe mit Scherlieffekten

Unten rechts: Stoffel & Co., St. Gallen
Kariertes Gewebe